

Jubiläumsjahr

2025

50 Jahre
Heine-Haus e.V

Kultur im Kleinod

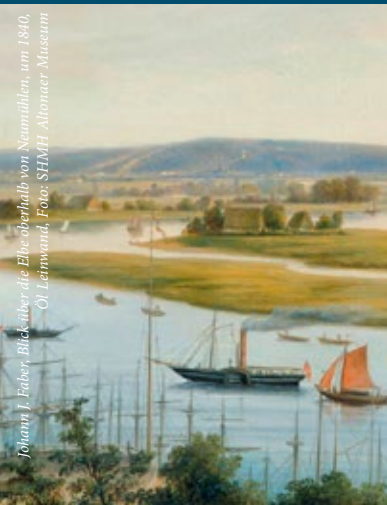
Programm

Mai-August 2025

HEINE
HAUS
HAMBURG



Johann J. Faber, Blick über die Elbe oberhalb von Neumühlen, um 1840,
Öl Leinwand, Foto: SHMH Altonaer Museum



Änderungen möglich. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung über unsere Homepage oder telefonisch.

Eintritt für alle Veranstaltungen (außer Sonderveranstaltungen):
10 Euro, Studierende: 3 Euro, Mitglieder des Heine-Haus e.V.: 5 Euro.
Besichtigungen des Heine-Hauses nur nach vorheriger Anmeldung möglich.



Heine-Haus e. V.
Elbchaussee 31 · 22765 Hamburg
Telefon 040-39 19 88 23
info@heine-haus-hamburg.de
www.heine-haus-hamburg.de

Mittwochssoirée
7. Mai
19:30 Uhr

Matthias Schatz
erkundet *London auf der Spur*
Kulturgeschichtliche Feuilletons

Sonntagsmatinée
18. Mai
11:30 Uhr



Mirko Bonné
Das hinunterfließende Wasser
Mirko Bonné folgt der Elbe in seinem Werk und liest aus dem neuen Gedichtband *Gegen den Uhrzeigesinn*

Mittwochssoirée
21. Mai
19:30 Uhr

Matthias Glaubrecht
Was vom Reisen bleibt – Auf den Spuren des Dichters und Naturforschers Adelbert von Chamisso

Sonntagsmatinée
25. Mai
11:30 Uhr



Jan Bürger und Johannes Nawrath
„Himmel grau und wochentäglich“
Elbe-Bilder von Johannes Nawrath – mit Betrachtungen von Jan Bürger

Sonntagsmatinée
15. Juni
11:30 Uhr

Ursula Krechel
liest aus ihrem Roman
Sehr geehrte Frau Ministerin

Mittwochssoirée
18. Juni
19:30 Uhr

Karin S. Wozonig
„Imposant gescheit und hinreißend“ – die Dichterin und Journalistin Betty Paoli (1814-1894)
Es liest Judith Weisz

Sonntagsmatinée
6. Juli
11:30 Uhr

Michael Göring
liest aus seinem Roman
Algund

Mittwochssoirée
27. August
19:30 Uhr

Bärbel Hedinger und Jutta Braden
Die Sammlung Nathan Meyer. Ein Altonaer Kunsthaushalt um 1800

Literarische Sommerresidenz 2025 **Norbert Hummelt**

Sonntagsmatinée
20. Juli
19:30 Uhr

Norbert Hummelt
Sonnengesang und andere Gedichte
Moderation: Jan Ehlert (NDR)

Poet der Gegenwart

Norbert Hummelt zählt zu den bedeutendsten Lyrikern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Seine Gedichte verbinden präzise Sprache mit tiefen Reflexionen über Zeit, Erinnerung und Landschaft.



Abbildung:
Norbert Hummelt
Foto: Laura Baginski

Die Residenz wird unterstützt von der

**ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS**



Der Hamburger Bankier Salomon Heine (1767-1844) ließ in unmittelbarer Nähe seines Landhauses in Ottensen im Jahr 1832 ein Gartenhaus erbauen, das heute den Namen Heine-Haus trägt. Seit 1962 steht es unter Denkmalschutz.

Zu seiner Rettung – der Bauzustand hatte nach mehr als einem Jahrhundert stark gelitten – wurde 1975 der Heine-Haus-Verein gegründet. Zahlreiche Hamburger Förderer halfen, das architektonische Kleinod zu restaurieren. Mit dem ovalen Gartensaal wurde das Haus zum Vorzeigeobjekt und erinnert seitdem an den Philanthropen und Mäzen Salomon Heine wie auch an seinen Neffen, den Dichter Heinrich Heine.

Das Haus ist seit 2001 eine Außenstelle des Altonaer Museums. Die Instandhaltung obliegt weiterhin unserem Verein, der auch die hier aufgeführten Veranstaltungen organisiert.

Herzlichst

Ihr

Heine-Haus e.V.

Programm: Dr. Beate Borowka-Clausberg

1975–2025

50 Jahre
Heine-Haus e.V.

Die Basisarbeit des Vereins wird gefördert von:



Martha Pulvermacher Stiftung

